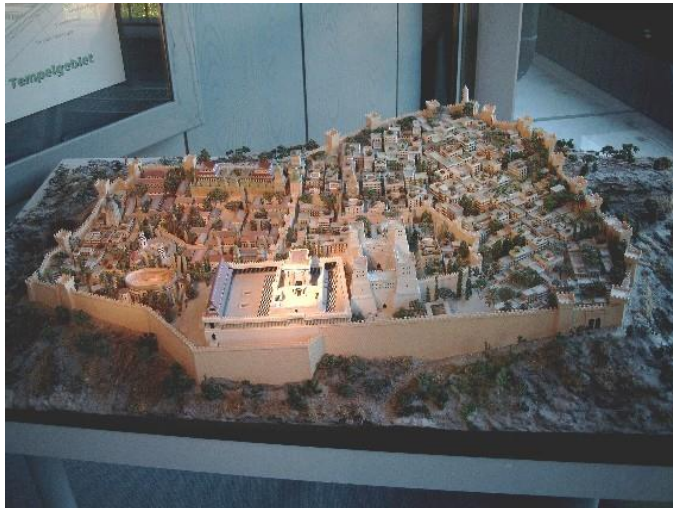


JERUSALEM



Jerusalem ist eine der ältesten Städte der Welt.

Als Jesus sie besuchte, war sie schon über 1000 Jahre alt.

Im Jahr 63 v. Chr. wurde die Stadt von den Römern angegriffen und erobert. Daraufhin veränderte sie sich sehr stark. Sie erhielt ein Theater, eine Pferderennbahn und römische Garnisonen.

Quelle Grafik: www.nicesurprise.com

König Herodes, der immer um die Anerkennung des Volkes kämpfen musste, das ihn nicht liebte, ließ den Tempel neu bauen. Er wurde aus weißen Steinen errichtet und mit Goldplatten verziert.

Der Platz, auf dem er stand, war 480m lang und 300 m breit. Der Tempel überragte die ganze Stadt und schon von weitem konnten die Reisenden ihn leuchten sehen.

Als der prächtige Bau im Jahr 9 v. Chr. eingeweiht wurde, galt er als eines der Wunder im Mittelmeerraum.

Neben den Tempel und noch ein bisschen höher als dieser, ließen die Römer die Burg Antonia bauen. Von dort aus hatten sie eine gute Kontrolle des Tempelgeländes.

Nach dem Tod des Herodes wurde das Land unter seine Söhne und Enkel aufgeteilt, dies ging aber nicht lange gut. Schon bald übernahmen die Römer wieder das Kommando und setzten Statthalter (Prokuratoren) ein.

Einer von ihnen war Pontius Pilatus, der Jesus zum Tode verurteilte.

Im Jahr 66 n. Chr. beginnt ein Aufstand gegen die Römer und erst nach größeren Mühen gelingt es diesen, den Aufstand nieder zu schlagen. Im Jahr 70 erobert Titus die Stadt, der Tempel geht in Flammen auf, Jerusalem – so wie Jesus es gekannt hat - wird völlig zerstört.